

Sitzungsniederschrift
der Gemeindevertretung Martensrade

vom 13.11.2018 im „Geschwister-Scholl-Haus“, Martensrade

Beginn: 19.30 Uhr - Ende: 21.00 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt

Bürgermeisterin Ulrike Raabe
(als Vorsitzende)

GV Lars Bethke
GVin Marion Cordes
GV Peter Höper
GV Tobias Hornstein
GVin Antje Lange
GV Lars Luchterhand
GV Manfred Slamanig

b) nicht stimmberechtigt

LVB OAR Aßmann, Protokollführer

Gäste:

1 Bürger

Presse:

./.

Es fehlte:

a) entschuldigt:

Grund:

b) unentschuldigt

GV Mario Heiden
GV Gerd-Dietrich Plöger
GV Robert Schumann

Die Mitglieder der **Gemeindevertretung Martensrade** waren durch Einladung vom **05.11.2018** auf **Dienstag, den 13.11.2018** zu **19.30 Uhr** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden. Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden. Die Gemeindevertretung war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.06.2018
4. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018
5. Beratung und Beschlussfassung über die Umlegung von Plankosten (Bauleitplanung OT Martensrade)
6. Beratung und Beschlussfassung über die Mitgliedschaft im Kuratorium Kita DRK Selent
7. Beratung und Beschlussfassung über die Gültigkeit der Kommunalwahl 2018
8. Auftragsvergabe Schlammpegelmessung für die Klärteichanlagen
9. Berichte der Ausschussvorsitzenden und der Bürgermeisterin
10. Verschiedenes

Nach Vorlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

./.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Bürgermeisterin Raabe begrüßt die anwesenden Gäste und Gemeindevertreter. Sie stellt fest, dass die Gemeindevertretung nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist und eröffnet die Sitzung. Die frist- und formgerecht zugegangene Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen

2. Einwohnerfragestunde

Keine.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.06.2018

Das Protokoll der Gemeindevertretersitzung vom 19.06.2018 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen

4. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018

Der Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes 2018 liegt der Gemeindevertretung vor. Finanzausschussvorsitzender Höper erläutert die Veränderungen zur Ursprungsplanung, die auch im Vorbericht dargestellt sind. Im Ergebnis kann dem Vermögenshaushalt ein Betrag von 12.300 € zugeführt werden, der für dort veranschlagte Investitionen verwendet wird. Der Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in Höhe von 103.700 € reduziert sich durch die Nachtragsplanung nicht. Der Finanzausschuss hat am 25.10.2018 beraten und die Beschlussfassung empfohlen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Martensrade beschließt auf Empfehlung des Finanzausschusses die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2018 mit folgenden Festsetzungen:

- a) Im Verwaltungshaushalt werden die Einnahmen um 12.200,- € gesenkt und neu auf 1.456.000,- € und die Ausgaben um 12.200,- € gesenkt und neu auf 1.559.700,- € festgesetzt.
- b) Die Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt werden um jeweils 19.200 € erhöht und auf 630.800,- € festgesetzt.
- c) Der Gesamtbetrag der Kredite wird unverändert auf 105.000 € festgesetzt.

Die Finanz- und Investitionsplanung wird nicht geändert.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen

5. Beratung und Beschlussfassung über die Umlegung von Plankosten (Bauleitplanung OT Martensrade)

Finanzausschussvorsitzender Höper erläutert den Sachverhalt. Am 09.03.2017 hatte die Gemeindevertretung Martensrade für den Ortsteil Martensrade den Aufstellungsbeschluss für eine Innenbereichssatzung gefasst. Sie besteht aus der Festlegungssatzung, die den Innenbereich vom Außenbereich abgrenzt und der Einbeziehungsatzung für einzelne Flächen im Außenbereich.

Die Honorarberechnung für die Planungskosten und den Umweltfachbeitrag sah Kosten in Höhe von 13.743,80 Euro vor. Es wurde mittels städtebaulichem Vertrag vereinbart, dass die Grundstückseigentümer, deren freie Flächen überplant wurden, sich anteilig entsprechend Ihrer Quadratmeterzahl an den anfallenden Planungs- und ggf. Ausgleichskosten beteiligen.

Im Zuge des Planungsverfahrens wurde bekannt, dass die Träger öffentlicher Belange (Kreis Plön und Innenministerium) dem Teil der Satzung, der die einzubeziehenden Flächen betrifft, nicht zustimmen werden.

Es wurde daraufhin beschlossen, das Verfahren auf die Festlegungssatzung zu reduzieren, um überhaupt Baurecht zu schaffen.

Die Reduzierung hatte folgende Folgen:

- Rückschritt in den Verfahrensschritten
- Verlängerung des Gesamtverfahrens (09.03.2017- 28.06.2018)
Verteuerung aufgrund geänderter Planzeichnung, doppelter Verfahrensschritte und Abänderung des Umweltfachbeitrages um 8.782,23 € auf insgesamt auf 22.526,03 Euro
- Herausnahme mehrerer Flächen aus dem Geltungsbereich der Satzung und damit aus der Kostenumlegung für die Finanzierung. Gegenüber der Ursprungsberechnung von 15.162 m² verbleiben nur 6.299 m² im neuen Geltungsbereich, auf die die Kosten heruntergebrochen werden können.

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Gesamtkosten incl. Geruchsgutachten (22.526,03 € + 1.243,55 €): 23.769,58 €

Davon trägt die Gemeinde laut städtebaulichem Vertrag 50% (11.884,79 €)

Verbleiben umzulegen: 11.884,79 €: 6.299 m² = 1,88 Euro/m²

Im städtebaulichen Vertrag wurde ein geschätzter Kostenanteil von 1 Euro / m² veranschlagt, jedoch vereinbart, dass die tatsächlich anfallenden Kosten nach Abzug des Gemeindeanteils umgelegt werden.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Kostenanteil von 1,88 €/m² von den Grundstückseigentümern einzufordern.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt auf Empfehlung des Finanzausschusses den Kostenanteil von 1,88 €/m² von den Grundstückseigentümern, wie im städtebaulichem Vertrag vereinbart, einzufordern.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend: Bgmin. U. Raabe, GVin M. Cordes

6. Beratung und Beschlussfassung über die Mitgliedschaft im Kuratorium Kita DRK Selent

Bürgermeisterin Raabe erklärt, dass mit dem Einzug in den großen, gemeindeeigenen Neubau der KITA in Wittenberger Passau nunmehr ein Ausstieg aus dem Kuratorium bzw. dem Trägervertrag mit Selent erfolgen sollte. Die Kündigungsfrist beträgt 12 Monate zum Ende des Kalenderjahres. Nach neuestem Kenntnisstand wird das DRK Selent ebenfalls den Trägervertrag mit der Gemeinde Selent kündigen. Die Gemeinde Selent wird daher in 2019 einen neuen Träger suchen müssen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den KITA-Trägervertrag mit dem Ortsverein DRK-Selent zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend: GVin A. Lange

7. Beratung und Beschlussfassung über die Gültigkeit der Kommunalwahl 2018

Der Wahlprüfungsausschuss hat am 30.08.2018 die Unterlagen zur Gemeindewahl geprüft.

Einsprüche sind während der Einspruchsfrist bis 25.06.2018 nicht erhoben worden. Es haben sich bei der Prüfung keine Beanstandungen ergeben. Der Wahlprüfungsausschuss schlägt der Gemeindevertretung daher vor, die Wahl für gültig zu erklären.

Beschluss:

Das vom gemeindlichen Wahlausschuss festgestellte endgültige Wahlergebnis wird von der Gemeindevertretung anerkannt. Die Gemeindewahl 2018 wird für gültig erklärt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen

8. Auftragsvergabe Schlammpegelmessung für die Klärteichanlagen

Bürgermeisterin Raabe berichtet, dass die Schlammpegelmessungen für die Klärteichanlagen und die Dokumentation gemacht werden müssen. Die Vergabe erfolgt an ein fachlich geeignetes Labor.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, vorbehaltlich der Kostenverifizierung durch ein Ing. Büro, den Auftrag für die Schlammpegelmessungen, die Dokumentation und die Auswertungen für die gemeindlichen Klärteiche zu einer Auftragssumme von brutto 7.378,00 € an die Firma UCL Umwelt Control Labor GmbH, Schanzen Str. 10, 25746 Husum zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen

9. Berichte der Ausschussvorsitzenden und der Bürgermeisterin

Aus der letzten Sitzung des Sozialausschusses berichtet Vorsitzende M. Cordes:

- Beratung über Ausstieg Kuratorium DRK KITA Selent,
- Jugendgruppe nur noch ein Betreuer (Lasse), weniger Kinder aber Tendenz wieder steigend, Lasse will neues projektorientiertes Konzept erstellen,
- Theaterfahrt am Wochenende nach HH, es gibt noch 4 Karten (60,- €), Abfahrt am Sa. 12.30 Uhr,
- Tannenbaumanleuchten ohne Lagerfeuer nur auf dem Dreiecksplatz,
- Seniorenweihnachtsfeier Anfang Dezember.

Bürgermeisterin Raabe wünscht sich, dass der Veranstaltungskalender 2019 zügig erstellt wird.

GV Bethke erkundigt sich, ob die Kündigung des Badehauses für die Landjugend endgültig ist.

Bürgermeisterin Raabe erläutert die Umstände, die für die Kündigung ausschlaggebend waren (weniger Mitglieder aus Martensrade in der Landjugend; keine ordentliche Pflege der Räumlichkeiten trotz mehrmaliger Aufforderungen und fehlende verantwortliche Ansprechpartner wegen häufiger Vorstandswechsel, die nicht mitgeteilt wurden; Ideen für eigene Nutzung durch gemeindliche Jugendgruppe; Wiedererlangung der Schlüsselgewalt, 13 Jahre unentgeltliche Bereitstellung, so dass auch andere Gemeinden mal unterstützen können). Gleichwohl ist eine Nutzung des Badehauses für die Landjugend im Einzelfall nicht ausgeschlossen.

Aus der letzten Sitzung des Bauausschusses vom 21.08.2018 berichtet GVer T. Hornstein:

- Beratung und Beschlussfassung über die Anregung eines Anwohners des Egkrogs, zwischen der Kreuzung Martensrader Weg / Egkrog und Kükenkorb / Egkrog den vorhandenen Sandweg zu pflastern. Vom Ausbau des Gehweges soll vor allem wegen der finanziellen Lage der Gemeinde abgesehen werden.
- Beratung über Möglichkeiten einer Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich Brook auf 30 km/h, welche durch Anwohner mit einer Unterschriftenaktion angeregt wurde. Über die Verwaltung ist ein Antrag mit Begründung an die Verkehrsaufsicht zu stellen. Das Ergebnis soll in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

- Verkehrsgefährdung durch umgekippte Bäume und Kronenausbrüche, Eigentümer Graf zu Reventlow erfüllt nicht seine Verkehrssicherungspflicht. Ordnungsamt wird die Umsetzung fordern, Feuerwehreinsatz wurde bereits in Rechnung gestellt.
- Antrag auf 2. Bordsteinabsenkung in W-P, Martensrader Weg, wird noch geprüft.

Bürgermeisterin Raabe teilt mit, dass der nächste Bauausschuss über einen Antrag zur Aufhebung eines Halteverbots in der Straße Am Kamp beraten muss.

GVin Lange weist auf den ungünstigen Schattenwurf der Straßenlaterne an der Bushaltestelle Richtung OT Martensrade bei der Kreuzung Martensrader Weg / Egkrog hin.

Bürgermeisterin Raabe teilt mit, dass eine Leuchte in der Bushaltestelle angebracht wird.

Bgmin. Raabe berichtet über folgende Angelegenheiten:

- Die Tiefbauarbeiten für den Breitbandausbau sind zu 65 % fertig, der POP ist komplett vorbereitet, die „Nase“ wird fertig gestellt, nächste Woche beginnen die Arbeiten in W-P Nord inkl. der Gehwegsanierung.
- Das DLRG Badehaus wird auch mit Glasfaser versorgt, so dass z.B. im Sommer ein W-LAN für die Badestelle eingerichtet werden könnte.
- Der KiTa Einzug in das neue Gebäude ist erfolgt. Leider sind die Außenanlagen noch nicht fertig. Aktuell gibt es Verzögerungen beim Einbau der ACO-Rinnen. Die Heimaufsicht war vor Ort und hat zu dem großzügigen Gebäude gratuliert. Die Naturgruppe hat eine befristete Genehmigung bekommen, der Bauwagen hat keine Genehmigung, das als Notunterkunft angedachte DLRG Badehaus ist zu weit entfernt. Mit Fa. ROTOX wurde ein Wartungsvertrag für die Vorkläranlage der KITA geschlossen. Die Gemeinde hat eine Spende für eine Nestschaukel für die KITA von der VR Bank, Frau Gütschau, in Höhe von 3050,- € erhalten. Das Gut Wittenberg hat Steine für das Außengelände der KITA gespendet. Markus Riessen hat den großen Stein an der Einfahrt gespendet.
- Kanalreinigung, Erkundung und Inspektion des Regenwasserkanals in Martensrade, Selenter Weg; Firma Remondis hat die Arbeiten ausgeführt. Abschließend müssen mit dem Ing Büro Hauck die Ergebnisse besprochen werden.
- Schaden am Tor des Feuerwehrgerätehauses ist leider nicht versichert.
- VKP übernimmt ab 2020 die Buslinie Kiel Puttgarden, 4310 (Autokraft). Angestrebt sind Verbesserungen bei der Taktfrequenz, mehr Schnelligkeit durch die Einführung einer Schnellbuslinie, sowie eine bessere Abstimmung der Umsteigevorgänge.
- Eine Anfrage zum Betrieb eines Kiosk an der Badestelle Grabensee soll in den Ausschüssen beraten werden.
- Ortsbegehung durch BA, Fragen der Reinigung und des Rückschnitts;
- Ampelschaltung ab 50 km/h in Wittenberger Passau soll geprüft werden;
- Schablone für Straßenmarkierung von 30 km/h von der Gemeinde Lammerhagen ausleihen und Markierungen im Kirchgangredder aufbringen.
- Nä. GV-Sitzung am 31. Januar um 18:00 Uhr mit anschließendem gemeinsamen Essen, Thema u.a. Haushalt 2019;

- Der Kämmerer der Amtsverwaltung geht Ende 2019 in den Ruhestand;
- Die Aktivregion fördert viele Projekte in der Probstei, die Schule soll ein Konzept erstellen, um Fördergelder zu bekommen; positiv hervorzuheben ist das geförderte Projekt einer Imkerei in Grebinsrade; dieses sollte Aufforderung sein, neue Projekte zu erdenken;
- Ab 01.12. beginnt wieder der offene Adventskalender, sie dankt Christa Gronau für ihr Engagement.

10. Verschiedenes


GV Manfred Slamanig fragt, ob die Leiter zum Boden des DGH in Auftrag gegeben ist.

GVin Marion Cordes erinnert daran, für den Glascontainer einen anderen, nicht so störenden, Standort zu finden. Ein neuer Standort könnte beim POP sein. Bürgermeisterin Raabe erklärt, dass der Bauausschuss über diesen neuen Standort beraten soll.

GV Lars Bethke berichtet über ein Gespräch mit Verantwortlichen aus Ellhornsberg, in dem er darum gebeten hatte, die Bewohner dazu aufzufordern Warnwesten zu tragen. Von Autofahrern werden sie in der dunklen Jahreszeit auf der Straße nur sehr schlecht gesehen. Bürgermeisterin Raabe ergänzt, sie habe das Problem auch schon diverse Male angesprochen.

GV Lars Bethke, fragt, ob die Hausanschlüsse für Glasfaser im 1. Quartal 2019 kommen.

Bürgermeisterin Raabe erklärt, dass die Leistungsfähigkeit der Firmen begrenzt ist. Sie berichtet über die Absicht, Arbeitsabläufe zu ändern, um Staus zu vermeiden. Dadurch können die Arbeiten insgesamt schneller erledigt werden.


Ulrike Raabe
-Bürgermeisterin-


Manfred Aßmann
-Protokollführer-